



# LAG AktivRegion Mittelholstein e.V.

## Projektdatenblatt

### 1. Allgemeine Angaben

Projekttitlel

Energetisches Quartierskonzept

Projektträger/in	Kirchengemeinde Christuskirche		
Rechtsform	Öffentlich rechtliche Kirchengemeinde		
Ansprechpartner/in	Pastorin Stefanie Kämpf		
Funktion	1.Vors. Kirchengemeinderat		
Anschrift	Bahnhofstraße 60 24582 Bordesholm		
Telefon	04322 - 6967-0	Telefax	04322 – 6967-10
E-Mail	stefanie.kämpf@gmx.de		

Nur für öffentliche Antragsteller:

- Das Projekt ist eine kommunale Pflichtaufgabe\*
- Das Projekt resultiert aus gesetzlichen Vorgaben\*
- Das Projekt ist eine Unterhaltungsmaßnahme\*
- Das Projekt ist eine freiwillige Aufgabe / Leistung

\* Förderfähigkeit gefährdet, daher bitte Rücksprache mit dem Regionalmanagement

Nur für private / nicht-öffentliche Antragsteller:

- Das Projekt verfolgt unternehmerische Gewinnerzielungsabsichten\*
- Ein Businessplan mit Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde erstellt

\* Förderfähigkeit gefährdet, daher bitte Rücksprache mit dem Regionalmanagement



Das Projekt liegt oder entfaltet seine Wirkung in:

der/den Kommune/n:

Bordesholm

über den kommunalen Bereich hinausreichend in den folgenden Teilen der AktivRegion:

der gesamten AktivRegion Mittelholstein

über die AktivRegion Mittelholstein hinausreichend in folgendem Gebiet:

landesweit

Das Projekt wird erstmalig umgesetzt / ist innovativ und modellhaft:

in der AktivRegion

im Land Schleswig-Holstein

Begründung:

Ein Energiekonzept wurde in dieser Art und diesem Umfang im norddeutschen Raum noch nicht umgesetzt.  
(Siehe Schreiben Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein.)

Durch das Projekt werden Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen

Sicherung mind. eines Arbeitsplatzes

Schaffung eines Teilzeitarbeitsplatzes

Schaffung eines Vollzeitarbeitsplatzes

Beschreibung des Arbeitsplatzes:



Das Projekt berücksichtigt den Klimaschutz in folgenden Bereichen:  
(auszufüllen, wenn Klimaschutz im Projekt Berücksichtigung findet)

CO2-Neutralität, Energieeinsparung, autarke Energieversorgung (siehe Anhang 2)

Das Projekt leistet einen aktiven Beitrag zur sozialen Inklusion / Integration in folgenden Bereichen:  
(auszufüllen, wenn Inklusion/Integration im Projekt Berücksichtigung findet)

Treffpunkt von diversen Gruppen und Vereinen (siehe Anhang 1)

Das Projekt berücksichtigt die Herausforderungen des demografischen Wandels in folgenden Bereichen:  
(auszufüllen, wenn der demographische Wandel im Projekt Berücksichtigung findet)

Das Projekt ist folgendem Kernthema zuzuordnen:  
**keine Mehrfachnennungen**

- Klimawandel und Energie – Kompetenz und Netzwerk
- Klimawandel und Energie – Innovation und Effizienz
- Gesundheitsbewusste und generationengerechte Region
- Nachhaltige Mobilität
- Regionale Märkte und Marketing
- Natur- und Kulturtourismus für Alle
- Innovative, regionale Unternehmenskultur
- Bildungsnetzwerke
- Kulturelles Erbe und Zukunft

Das Projekt ist folgendem Handlungszielen zuzuordnen:

**Schwerpunkt Klimawandel und Energie**

- Das Bewusstsein für Klimaschutz, Klimawandel und Energie durch Konzeptentwicklung, Bildung und Wissensvermittlung stärken
- Klimaschutznetzwerk in unserer Region aufbauen und dazu mit anderen Regionen kooperieren
- zukunftsfähige Ideen, Technologien und Infrastruktur für den Klimaschutz in unserer Region unterstützen



### Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge

- Bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung sicherstellen
- Erreichbarkeit der Unterzentren verbessern
- Barrierefreie Infrastruktur für öffentliche und private Räume schaffen
- Soziales Leben und bürgerschaftliches Engagement in der Kommune stärken
- Kooperation der Dörfer intensivieren
- Freizeitangebote weiterentwickeln

### Schwerpunkt Wachstum und Innovation

- Mehr Wertschöpfung in der Region lassen
- unsere regionale Identität nach Innen und Außen entwickeln und leben
- die Entwicklung regionaler Produkte und regionaler Märkte unterstützen
- innovative regionale Handlungsansätze und Projekte unterstützen
- unsere Region und unsere touristischen und regionalen Angebote besser bekannt machen
- die natürlichen und kulturellen Gegebenheiten für Freizeit und Erholung besser  
In Wert setzen
- im touristischen und regionalen Bereich besser kooperieren und vernetzen
- bestehende Betriebe erhalten, mehr über die Bedarfe unserer Betriebe erfahren und die  
Ansiedlung attraktiver Arbeitsplätze unterstützen
- unserer Jugend eine attraktive berufliche Perspektive bieten
- Innovationsgeist und eine experimentierfreudige Unternehmenskultur schaffen

### Schwerpunkt Bildung

- Schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen vernetzen
- Lebenslanges Lernen für alle einfach, transparent und niedrigschwellig ermöglichen
- kulturelles Erbe erhalten und erlebbar machen
- Kompetenzen generationsübergreifend bewahren, austauschen, weitergeben und  
gemeinsam weiterentwickeln
- Kindern und Jugendlichen mehr Freiräume für ihre Entwicklung bieten
- Kooperationen stärken und das Vereinsleben fördern
- Neubürger integrieren, eine Willkommenskultur schaffen und Berührungsängste abbauen
- Startbedingungen für die persönliche und berufliche Bildung verbessern
- besondere Talente identifizieren und fördern

## 2. Zeitplanung

Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme
Sommer 2017	Frühjahr 2018



### **3. Ausgangssituation / Rahmenbedingungen**

*Wie kam es zur Projektidee, warum soll die Maßnahme durchgeführt werden*

Die vorhandenen Heizungsanlagen der Gebäude, die zu der Christus-Kirchengemeinde gehören, sind energetisch betrachtet sehr veraltet und zum Teil funktionsunfähig. Zudem sind Bauteile der Gebäude nicht mehr auf dem energetischen Standard. Deshalb soll das gesamte Quartier sowohl technisch als auch baulich auf den neusten Stand gebracht werden, um so Energie durch eine autarke Versorgung einzusparen und infolgedessen den Klimaschutz in unserer Region zu unterstützen.

### **4. Projektziele**

*Ziele, die erreicht werden sollen, mit dem Projekt verbundene Erwartungen, Zielgruppen, die erreicht werden sollen*

Gebäudeensemble durch innovativste, effiziente und klimagerechte Technik autark und CO<sub>2</sub>-neutral versorgen. Und so unabhängig von schwankenden Energiepreisen sein und Energie einzusparen.  
Zum Landesziel einer CO<sub>2</sub>-Neutralität beitragen.  
(siehe Anhang 3)

### **5. Beschreibung der Maßnahmen/Leistungen**

*Zeitraumen, Inhalte/Einzelmaßnahmen, regionale Effekte, Synergien mit anderen Projekten/Vorhaben*

Bauzeit: Sommer 2017 bis Frühjahr 2018  
Installation von Photovoltaikanlage, Wärmepumpe und BHKW - mit einem zentralen, intelligenten Steuerungssystem und Speichern, welche die Leistung durchgehend nach vorhandenem Bedarf regulieren und anpassen.  
Bauliche Aufrüstung der Gebäude durch Einbau von Isolierverglasung und Verstärkung der Dämmebenen in Dachbereichen und Außenwänden.  
(siehe Baubeschreibungen)

### **6. Projektpartner**

*Regionale Kooperationen, gebietsübergreifende/transnationale Kooperationen*

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Altholstein



## 7. Wirkung der Maßnahme

*Erreichung konkreter Ergebnisse, Nachhaltigkeit, Erfolg der Maßnahme (Erfolgsindikator)*

CO2-Einsparung von 20.025,12 kg/a, autarke Energieversorgung, Energieeinsparung, Klimagerechte und nachhaltige Energiegewinnung, Klimaschutz der Region unterstützen, Unabhängigkeit von schwankenden Energiepreisen

## 8. Kosten und Finanzierung

<b>Kostenzusammensetzung (Kostenpositionen ggfs. als Anlage)</b>	<b>Euro</b>
Siehe Kostenschätzung der Baubeschreibungen	
<b>Nettokosten</b>	<b>1.012.666,99</b>
Mehrwertsteuer	237.539,16
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.250.206,15</b>

*Die Kosten sind zu belegen durch Berechnungen (z.B. durch Ingenieur, Architekt, Steuer-, Wirtschaftsberater, o.ä.) oder durch Kostenvoranschläge.*

<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>Euro</b>
Eigenmittel des Trägers (mind. 10%)	766.196,11
Sonstige Fördermittel	
Drittmittel (nach Art und Herkunft)	384.010,04
EU-Zuschuss über AktivRegion	100.000,00
<i>bei privaten Trägern*</i>	<i>KoFi Zuschuss Land</i>
	<i>KoFi Zuschuss Region</i>
<b>Summe</b>	<b>1.250.206,15</b>

*\* vom Regionalmanagement auszufüllen*



Nachweis des Eigenanteils

- Das Projekt wird in privater / nicht öffentlicher Trägerschaft durchgeführt. Es stehen nachweislich Eigenmittel zur Verfügung, in Höhe von ..... Euro
- Das Projekt wird in öffentlicher Trägerschaft durchgeführt. Der Beschluss zur Durchführung wurde gefasst in Bordesholm am 25.02.2016 von folgendem Gremium Kirchengemeinderat Christuskirche.

Beantragt wird hiermit eine Förderung aus dem Budget der AktivRegion Mittelholstein in Höhe von 100.000 Euro (*max. 100.000 € Zuschuss bei Regelförderung. Bei Bonusförderungsatz max. 110.000 € Zuschuss*)

Es wird eine Basisförderquote in Höhe von.....% beantragt.  
(45 % = private Antragsteller; 55 % = öffentl. Antragsteller/gemeinnütziger Antragsteller)

- Es wird eine Erhöhung um 10 % beantragt (Projektbewertung: mind. 40 Pkt).

Begründung:

**Hinweise**

Die Bewertung des Projektes erfolgt nach den Zielen und Bestimmungen des Landesentwicklungsprogramms Ländlicher Raum (LPLR) in der von der EU- Kommission genehmigten Fassung und den Auswahlkriterien für Projekte der LAG AktivRegion Mittelholstein e.V. in der jeweils geltenden Fassung. Die Hintergrundinformationen und Rahmenbedingungen stehen im Internet unter der Adresse **www.aktivregion-mh.de** zur Einsicht und zum Abruf zur Verfügung.

## Kooperationserklärung

Der Projektträger / die Projektträgerin verpflichtet sich, mit der LAG bei der Vorbereitung, Umsetzung und finanziellen Abwicklung des Projektes kooperativ zusammen zu arbeiten. Dieses betrifft insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit und beinhaltet im Einzelnen:

- Lieferung von Informationen zu Sachstand und Wirkungen (Zielerreichung) des Projektes auf Anfrage der LAG
- Einverständnis zur Veröffentlichung von Projektinhalten über die LAG-Medien
- Bereitschaft zur Mitarbeit bei Präsentationen des Projektes
- Teilhabe der LAG bei öffentlichen Präsentationen seitens des Projektträgers / der Projektträgerin (z.B. Pressegespräch, Einweihung)

---

Ort, Datum, ggf. Stempel/Siegel, Unterschrift Antragsteller/in

## Anlagen

- Ausführliches Konzept
- Kostenermittlung/Kostenschätzung
- evtl. Businessplan / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- evtl. Machbarkeitsstudie
- Landesmindestlohnerklärung
- De Minimis Erklärung (bei privaten)
- Folgekostenerklärung
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit
- Nachweis der gesicherten Finanzierung
- Bilder, Skizzen, Pläne, Katasterauszug, die zur Baubeschreibung dienen
- nur für Hochbaumaßnahmen: Kostenschätzung nach DIN 276
- nur für Hochbaumaßnahmen: KfW55-Berechnung
- evtl. Kooperationserklärungen
- evtl. Kooperationsvertrag
- Weitere Anlagen:





## **Anhang 1 zum Projektdatenblatt – Soziales Leben und bürgerschaftliches Engagement in der Kommune stärken**

Bauvorhaben:	<b>„Energetisches Quartierskonzept“</b>
Baugrundstück:	Bahnhofstraße 60 24582 Bordesholm
Bauherr:	Christuskirchengemeinde Bordesholm Bahnhofstraße 60 24582 Bordesholm
Objektplaner:	Freischaffender Architekt BDB Freischaffender Stadtplaner Werner Schmidt Holstenstr. 12 24582 Bordesholm

---

Die Christuskirchengemeinde ist seit vielen Jahren ein Zentrum bürgerschaftlichen Engagements und Anlaufstelle vielfältiger ehrenamtlicher Gruppen und Engagements: Unter dem Dach der Kirchengemeinde finden sich seit vielen Jahren sowohl langfristig, als auch in immer wieder neuen und aktuellen Projekten Menschen zusammen, um bürgerschaftliches Engagement zu pflegen. Als Beispiele seien genannt:

die Betreuung von Asylbewerbern im überkonfessionellen Freundeskreis Asyl oder die ehrenamtlich tätige Gruppe, die einmal in der Woche den Mittagstisch vorbereitet und durchführt.

Ältere MitbürgerInnen besuchen gern den ehrenamtlich begleiteten Freitagskreis oder das ehrenamtlich durchgeführte Turm Café.

Das Gemeindehaus ist Anlaufstelle und Bezugspunkt der Bewohner des angrenzenden Seniorengerechten Wohnens, sowie im Allgemeinen der wachsenden älteren Bevölkerung. Das gilt auch für die Gottesdienste in der Kirchengemeinde im Ortszentrum, die fußläufig gut erreichbar ist.

Auch das Rote Kreuz führt in unserem Gemeindehaus zwei Seniorenturngruppen durch. Das Blaue Kreuz hat mit einer Gruppe Anonymer Alkoholiker ein zu Hause bei uns. Seit vielen Jahren gibt es einen Treffpunkt für Frauen, und eine Töpferwerkstatt.

Unsere Kirche ist beliebter Austragungsort für Konzerte. Nicht nur der Verein zur Förderung der Musik in der Klosterkirche e.V. bringt im Frühjahr und Herbst hier Konzerte zur Aufführung. Chöre aus der Region nutzen die wunderbare Akustik des Kirchraumes zum Üben und zur Aufführung. Darüber hinaus ist die Christuskirche ein beliebter Veranstaltungsort für Benefizkonzerte.

In der Kirchengemeinde wird kostenloser Musikunterricht angeboten, es gibt einen Posaunen- und diverse andere Chöre.

Bei den Pfadfindern lernen bereits Kinder und Jugendliche, über sich selbst hinaus zu sehen und sich für andere einzusetzen. Diese Arbeit setzen wir im Konfirmandenunterricht sowohl mit den Kinderkonfirmanden im 3. Schuljahr, als auch mit den Hauptkonfirmanden im 8. Schuljahr fort.



Lange Jahre war die Kirchengemeinde Heimat der Bordesholmer Tafel e.V. Viele ehrenamtliche Helfer finden dort eine erfüllende Aufgabe. Durch den Umzug der Tafel in eigene Räumlichkeiten bieten sich neue Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement, die wir nach der Umsetzung des Energieprojektes in Angriff nehmen werden.

Die weitsichtige und nachhaltige Versorgung der Gebäude mit erneuerbarer Energie und das innovative, intelligente Steuerungssystem, das es ermöglichen wird, den unterschiedlichen Verbrauchern und Nutzungsansprüchen gerecht zu werden, werden die Möglichkeiten für soziales Engagement in der Gemeinde stärken und in die Zukunft führen.

Die häufige, zeitlich und auslastungsmäßig extrem flexible Nutzung unseres Kirchengemeindehauses, sowie unseres Gebäudeensembles als solchem, bietet sich für ein innovatives und intelligentes Energiekonzept nicht nur in einzigartiger Weise an, es macht den Einsatz eines solchen auch wünschenswert, im Sinne einer CO<sub>2</sub>-neutralen und Energiekostenoptimierenden Maßnahme.



## Anhang 2 zum Projektdatenblatt – Berücksichtigung Klimaschutz

Bauvorhaben:           **„Energetisches Quartierskonzept“**

Baugrundstück:       Bahnhofstraße 60  
                              24582 Bordesholm

Bauherr:                Christuskirchengemeinde Bordesholm  
                              Bahnhofstraße 60  
                              24582 Bordesholm

Objektplaner:         Freischaffender Architekt BDB  
                              Freischaffender Stadtplaner  
                              Werner Schmidt  
                              Holstenstr. 12  
                              24582 Bordesholm

---

Das Energiekonzept in Kurzform!

### **Innovatives Energiesystem**

Die Christuskirchengemeinde Bordesholm beabsichtigt den überwiegenden Teil ihres Energiebedarfs durch erneuerbare Energien zu decken. Das wird nur möglich sein, wenn die unterschiedlichen Einflüsse und Abhängigkeiten, bei den einzelnen Erzeugungssystemen, wie z. B. Photovoltaik, Blockheizkraftwerk und der Wärmepumpe bedarfsgerecht gesteuert werden und Energie zwischen gespeichert werden kann. Wir haben ein System entwickelt, dass jederzeit die erforderlichen Energiemengen liefert und bereitstellt. Dieses wird erreicht in dem man modernste, innovative Einzelgeräte zu einem zentral gesteuerten Energiesystem zusammenschaltet.

### **Passgenaues Energiekonzept**

Jede Liegenschaft ist anders, es geht immer um unterschiedliche Nutzungen. Darum war es notwendig ein passgenaues Energiekonzept für die Christusgemeinde zu erstellen. Dabei werden alle Vorgaben wie auch die internen und externen Faktoren berücksichtigt. Basierend darauf haben wir ein optimal abgestimmtes Energiekonzept entwickelt, welches über ein Energiemanagement bedarfsgerecht gesteuert wird. Alle Verbrauchs- und Erzeugerdaten werden zusammengeführt und den spezifischen Erfordernissen des Objektes laufend angepasst.

### **Was soll versorgt werden**

Kindergarten, Kirchengebäude, Gemeindehaus, Pastorat und die Dienstwohnungen. Alle aufgeführten Einheiten werden mit Strom versorgt, das Gemeindehaus der Kindergarten und das Kirchengebäude werden zusätzlich mit thermischer Energie versorgt, zusätzlich wird im Tagungsraum des Gemeindehauses eine Splittanlage zur Temperierung des Raumes integriert, die ausschließlich über Eigenstrom versorgt wird.



### **Was ist innovativ**

Die Besonderheit des Konzeptes liegt in der Beschaffenheit der einzelnen Komponenten, hervorheben kann man hier das Blockheizkraftwerk, es liefert immer genau die Strommenge die das Quartier zu einem beliebigen Zeitpunkt benötigt, oder der Stromspeicher wo Leistung und Kapazität unabhängig voneinander ausgelegt werden und es keine Beeinträchtigung mehr durch defekte Zellen gibt. Eine weitere Besonderheit ist die Abdeckung der Spitzenlast, die nicht wie herkömmlich mit fossilen Brennstoffen betrieben wird, sondern über eine Wärmepumpe, die ausschließlich über Eigenstrom betrieben wird. Das Herzstück des Systems ist jedoch die Steuerungstechnik, ein bedarfsspezifisches Energiemanagement, das alle Komponenten in einer Ebene entsprechend der jeweiligen Gegebenheiten bedarfsgerecht steuert und zwar auf der Verbraucher- und Erzeugerseite. Diese Software ist lernfähig und passt die Energieflüsse der sich ständig ändernden Verbrauchersituation an.



## **Anhang 3 zum Projektdatenblatt – Punkte 4. + 5.**

Bauvorhaben: **„Energetisches Quartierskonzept“**

Baugrundstück: Bahnhofstraße 60  
24582 Bordesholm

Bauherr: Christuskirchengemeinde Bordesholm  
Bahnhofstraße 60  
24582 Bordesholm

Objektplaner: Freischaffender Architekt BDB  
Freischaffender Stadtplaner  
Werner Schmidt  
Holstenstr. 12  
24582 Bordesholm

---

### **Projektziele**

Das Hauptziel des „Energetischen Quartierskonzepts“ ist es das vorhandene Gebäudeensemble durch innovativste Technik autark und CO<sub>2</sub>-neutral zu versorgen. Deshalb wird bei der Erneuerung der Heizungsanlage größten Wert darauf gelegt, in der Christuskirchengemeinde Bordesholm eine innovative, effiziente, autarke und klimagerechte Energieversorgung zu realisieren. So wird auch ein großer Schritt in die Richtung des Landesziels einer CO<sub>2</sub>-Neutralität gemacht und mit gutem Beispiel voran gegangen. Mit diesen Energieeinsparungen ist es möglich in andere soziale Bereiche der Christuskirchengemeinde weiter zu investieren und zu fördern.

Ein weiteres Ziel ist es das Gesamterscheinungsbild des Quartiers so anzupassen, dass ein einheitliches Gesamtbild des Gebäudeensembles entsteht.

Durch die bauliche Optimierung der einzelnen Gebäude werden nicht nur die Gebäude selbst aufgewertet und auf den neusten Stand gebracht, sondern auch zu dem Wohlbefinden der zahlreichen Besucher die täglich in die Kirchengemeinde kommen beigetragen.

### **Beschreibung der Maßnahmen / Leistungen**

Das Bauvorhaben soll diesen Sommer beginnen und im Frühjahr nächsten Jahres zum 50 jährigen Bestehen der Kirchengemeinde abgeschlossen sein. Ein Vorhaben in dieser Art und Größenordnung hat es in dem norddeutschen Raum bisher nicht gegeben und ist in dem geplanten Umfang ein Pilotprojekt der Landeskirche (siehe Schreiben Frau Petschner).

Für die genauen Inhalte und Einzelmaßnahmen siehe die Baubeschreibung der einzelnen Gebäude.



Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein, Postfach 2016, 24019 Kiel

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Christuskirche Bordesholm  
Bahnhofstraße 60  
24582 Bordesholm

Kirchenkreisverwaltung  
Fachdienst Bauen und Klima-  
schutz

Martina Petschner  
Fachkraft für Klimaschutz

Martensdamm 2  
24103 Kiel  
Telefon (0431)2402-492  
Fax (0431)2402-103  
martina.petschner@altholstein.de  
www.kirchenkreis-altholstein.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Durchwahl

Datum

18.05.2017

## Betreff

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ev.-luth. Kirchengemeinde Christuskirche Bordesholm plant, Ihre Liegenschaft energetisch zu sanieren. Dazu gehört ein Energiekonzept, um die Liegenschaft weitestgehend Kohlendioxid-neutral beheizen und beleuchten zu können.

Ein Energiekonzept in dieser Größenordnung ist bisher im ev.-luth. Kirchenkreis Altholstein noch nicht umgesetzt worden.

Auf Landeskirkenebene kann ich Ihnen dazu keine verbindliche Auskunft geben, mir ist aber kein solches Projekt bekannt.

Mit freundlichem Gruß

Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein

*M. Petschner*  
- Besetzungszentrum -

Martina Petschner  
Martensdamm 2 · 24103 Kiel

+ Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein  
Kirchenkreisverwaltung  
Fachdienst Bauen und Klimaschutz  
Martina Petschner  
Fachkraft für Klimaschutz

### Kostenplan

a) förderfähige Kosten	
technische Anlagen	418.088,28 €
Zwischensumme	418.088,28 €
b) nicht förderfähige Kosten	
Bauwerk- und Baukonstruktion	612.474,56 €
Außenanlagen	2.966,81 €
Baunebenkosten	216.676,50 €
Zwischensumme	832.117,87 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.250.206,15 €</b>

### Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	2017
1.) Eigenleistung/Eigenkapital		
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 100%)	100.000,00 €	100.000,00 €
3.) Dritte	318.088,28 €	318.088,28 €
Zwischensumme	418.088,28 €	418.088,28 €
b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt	
1.) Eigenleistung/Eigenkapital	766.196,11 €	766.196,11 €
2.) Dritte	65.921,76 €	65.921,76 €
Zwischensumme	832.117,87 €	832.117,87 €
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>1.250.206,15 €</b>	<b>1.250.206,15 €</b>

**Projekt: energetisches Quartierskonzept**

Antragsteller	Projektnr.	Antragsdatum
<b>Christuskirche Bordesholm</b>	2016-3	

**Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Mittelholstein**

Kriterium	Bewertungsmaßstab	Projekt-ergebnis	Erläuterung
<b>1. Grundvoraussetzungen – Ausschlusskriterien für öffentliche und private Projekte</b>			
1.1 Bei Investiven Projekten: Es liegt in der Gebietskulisse der AktivRegion. Gilt nicht bei nicht-investiven Projekten.	Ja - Nein	Ja	
1.2 Das Projekt steht im Einklang mit den ELER-Vorgaben und ist grundsätzlich gemäß ELER förderfähig.	Ja - Nein	Ja	
1.3 Es gibt einen verlässlichen Projektträger (solvent, zuverlässig, vertrauenswürdig).	Ja - Nein	Ja	
1.4 Das Projekt passt grundsätzlich zu den Entwicklungszielen der AktivRegion und lässt sich mindestens einem Kernthema zuordnen. (vgl. Zielsystem der AR in Kap 6.1.3)	Ja - Nein	Ja	
1.5 Die Finanzierung des Projekts einschließlich der Folgekosten ist gesichert.	Ja - Nein	Ja	
1.6 Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt (länger andauernd und nachwirkend, sozial und ökologisch verträglich)	Ja - Nein	Ja	
1.7 Das Projekt erhält keine Förderung aus anderen EU-Programmen.	Ja - Nein	Ja	

Wird einer dieser sieben Kriterien mit Nein beantwortet, ist das Projekt von der Förderung ausgeschlossen. Nachbesserungen der Projektträger und erneute Einreichung sind möglich.

<b>Zwischenergebnis zu 1</b>	JA
------------------------------	----



**Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Mittelholstein**

Kriterium	Bewertungsmaßstab	Projekt-ergebnis	Erläuterung
<b>2. Allgemeine Projektbewertungskriterien für öffentliche und private Projekte</b>			
2.1 Unterstützt die Handlungssziele der AktivRegion (vgl. Zielsystem der AR in Kap 6.1.3): Ein Projekt kann Handlungsziele unterschiedlicher Schwerpunkte unterstützen. Je Ziel erhält es 1 Punkt. Es können maximal 5 Punkte erreicht werden.	1-5 Punkte	1	K3: zukunftsfähige Ideen, Technologien und Infrastruktur für den Klimaschutz in unserer Region unterstützen
2.2 Räumliche Wirkung des Projektes (lokal = 1 Punkt, Teile der AR = 2 Punkte, gesamte AR = 3 Punkte, über AR hinausgehend = 4 Punkte, landesweit = 5 Punkte)	1-5 Punkte	1	
2.3 Modellhaftigkeit und Innovationskraft des Projektes(keine = 0 Punkte, für die gesamte AR = 3 Punkte, landesweit das erste Projekt = 5 Punkte)	0-3-5 Punkte	3	
2.4 Arbeitsplatzwirkung des Projektes (Sicherung bestehender und / oder Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze) (keine = 0 Punkte, Sicherung von 1 und mehr Arbeitsplätzen = 1 Punkt, Schaffung eines Vollzeit-Arbeitsplatzes = 5 Punkte) AR in Kap 6.1.3)	0 – 1 – 5 Punkte	0	
2.5 Regionale Kooperation (zwei Beteiligte = 1 Punkt, > 2 Beteiligte = 3 Punkte, gesamte AR oder darüber hinaus = 5 Punkte)	0–1–3–5 Punkte.	1	Kooperation mit VBB
2.6 Unterstützt die Kernthemen-Ziele (vgl. Zielsystem der AR in Kap 6.1.3) (1 Ziel = 1 Punkt, 2 Ziele = 3 Punkte, 3 Ziele = 5 Punkte)	1 – 3 – 5 Punkte	1	Steigerung der energetischen Maßnahmen bei bedeutsamen Einrichtungen
2.7 Berücksichtigung des Klimaschutzes (keine Berücksichtigung = 0 Punkte, Klimaschutz wird berücksichtigt, steht aber nicht im Vordergrund = 2 Punkte, Klimaschutz steht im Vordergrund = 5 Punkte)	0 – 2 - 5 Punkte	5	
2.8 Aktiver Beitrag zur sozialen Inklusion / Integration (keine oder geringe Rolle = 0 Punkte, es werden wenig integrierte Gruppen berücksichtigt, stehen aber nicht im Vordergrund = 2 Punkte, Soziale Inklusion / Integration steht im Vordergrund = 5 Punkte)	0 – 2 - 5 Punkte	0	
2.9 Aktiver Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels (keine oder geringe Rolle = 0 Punkte, Entwicklungen sind mit bedacht worden = 2 Punkte, stehen im Vordergrund = 5 Punkte)	0 – 2 - 5 Punkte	0	
<b>Zwischenergebnis zu 2</b>	Max. 45 Punkte	12	

**Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Mittelholstein**

Kriterium	Bewertungsmaßstab	Projekt-ergebnis	Erläuterung
<b>3. Spezielle Projektbewertungskriterien für öffentliche und private Projekte</b>			
3.1 Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben (auch außerhalb der ELER-Förderung) (nachzuweisen durch Kooperationen, gemeinsame Aktionen u.ä) (keine = 0 Punkte, mit einem Projekt in der AR = 1 Punkt, mit mehreren Projekten in der AR = 2 Punkte)	0,2 Punkte	0	
3.2 Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen zwischen LAGn keine = 0 Punkte, Beteiligung von 2 LAGn = 2 Punkte, 3 – 5 LAGn = 3 Punkte, 6-9 LAGn = 4 Punkte, 10 und mehr LAGn = 5 Punkte)	0-5 Punkte	0	
3.3 Alternative Fördermöglichkeiten (Förderung über andere Programme möglich, aber Hemmnisse = 1 Punkt, keine alternative Fördermöglichkeit vorhanden = 3 Punkte, ergänzende Förderung für das Projekt vorhanden = 5	1 – 3 – 5 Punkte	3	
<b>Zwischenergebnis zu 3:</b>	Max. 12 Punkte	3	
<b>4. Spezielle Projektbewertungskriterien ausschließlich für private Projekte</b>			
(nein = 0 Punkte, ja, aber mit erheblichen Beschränkungen = 1 Punkt, ja, aber mit geringen Beschränkungen z.B. Nutzungsgebühr, Eintritt, Mitgliedschaft = 3 Punkte, ja für alle ohne Beschränkung = 5 Punkte)	0 – 1- 3 – 5 Punkte		
<b>Zwischenergebnis zu 4:</b>	Max. 5 Punkte		
<b>Gesamtprüfergebnis</b>		<b>15</b>	
<b>Mindestanforderungen</b>			

Öffentliche Projekte: Maximal sind 57 Punkte erreichbar  
 Private Projekte: Maximal sind 62 Punkte erreichbar  
 Bei einem Ranking zwischen öffentlichen und privaten Projekten bleiben die Punkte unter 4.1 unberücksichtigt, für das Ranking zwischen privaten Projekten wird 4.1. herangezogen.

- Mindestanforderungen:**
- Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden.
  - Ein zu förderndes Projekt muss mindestens Punkte in drei allgemeinen Projektauswahlkriterien haben.
  - Sowohl öffentliche als auch private Projekte müssen mindestens 12 Punkte erreichen.
  - Energieeffizienzmaßnahmen benötigen mindestens 3 Punkte unter 2.3, um den Regelfördersatz zu erhalten